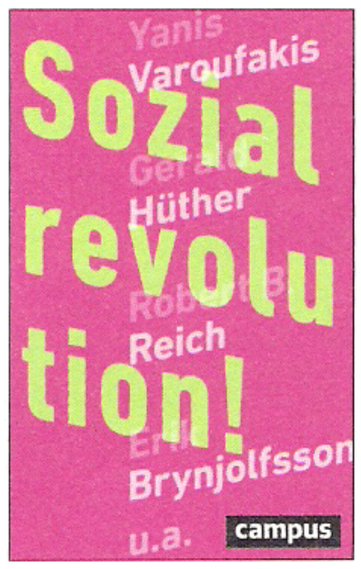
Wer macht Arbeit gerecht?

Börries Hornemann/
Armin Steuernagel (Hg.)
Sozialrevolution!
Campus. 210 Seiten. 19,95 €



Die Autoren des Sammelbands behaupten: Früher oder später werde es nichts mehr geben, was nicht auch Maschinen tun könnten. Die Arbeit von Menschen wird überflüssig. Die nähere Zukunft beschreiben sie als eine Welt mit flexiblen internationalen Arbeitsnomaden und mobilen Niedriglohnjobbern, die zwischen Berlin, Hongkong und London pendeln. Weil das herkömmliche Sozialsystem dieser Revolution der Arbeitswelt nicht mehr gewachsen sei und Chaos drohe, brauche es eine Sozialrevolution mit neuen Ideen. Diese reichen vom bedingungslosen Grundeinkommen bis zu Direktversicherungen von Person zu Person. Doch Realitätssinn und Nüchternheit sind angesagt. Bei jedem neuen Technikschub gab es die Prognose, dass Arbeit ausgeht. Bewahrheitet hat sie sich nicht. Der Sammelband bedenkt ideenreich die Folgen der Digitalisierung. Doch diese schöne neue Arbeitswelt stellt sich nicht einfach ein, sie wird gemacht. Wer aber wird mächtig genug sein, die neue digitale Arbeitswelt human und gerecht zu gestalten und die Produktivitätsgewinne zum Wohle aller gerecht zu verteilen? Wenn Arbeit des Menschen an Maschinen überflüssig wird, was werden die Menschen dann tun? Werden sie frei für andere Arbeiten, die unsere Gesellschaft braucht – die Arbeit füreinander, für die Demokratie und Humanität? Die sprudelnden Ideen, die in diesem Buch für eine Sozialrevolution werben, können fabelhafte Debatten provozieren. Dann wird sich zeigen, was Bestand hat.

Franz Segbers

Was macht das Leben reich?

Martin Kämpchen
Wahrhaftig sein
7 Schritte zur Lebenskunst. Patmos.
138 Seiten. 14,99 €

Martin Kämpchens Essays zur Lebenskunst sind sieben wohltuend konzentrierte Miniaturen. Der Übersetzer, Journalist und promovierte Religionswissenschaftler, der seit den 1970er-Jahren regelmäßig in Indien lebt und sich dem deutsch-indischen Kulturaustausch widmet, beschreibt in kluger Auswahl einige wichtige Aspekte des Menschseins, die vielen Zeitgenossen fremd geworden zu sein scheinen. Es geht also um Lebenshilfe. Dabei handelt es sich weniger um konkrete Schritte, die nacheinander zu begehen wären, als um Facetten, die dem Leser kaleidoskopartig aufleuchten. Nur sehr selten schleicht sich ein belehrender Ton ein. Meist wird nachvollziehbar beschrieben, was es heißt, Einfachheit zu leben, Glück zu empfinden, Muße zu haben, Trauer und Versöhnung zu zelebrieren, Freundschaft zu pflegen, Dankbarkeit zu kultivieren sowie Erinnern und Vergessen zu meistern. So wird zum Beispiel eindrücklich, wie Dankbarkeit nicht nur den erfreut, dem sie gilt, sondern auf den Dankbaren zurückwirkt und Glücksmomente schafft: ein Segen für alle. Dankbarkeit ist ansteckend und friedensstiftend. Die Kunst des Lebens ist die Kunst des Sterbens und umgekehrt (*ars moriendi et ars vivendi*). Anschaulich, kenntnisreich und gesättigt aus eigener Erfahrung, arbeitet Kämpchen unter diesem Aspekt die bedeutsamen Unterschiede in den europäischen und indischen Kulturen heraus. Er zeigt dabei: Wir können voneinander lernen, vor allem, was die gemeinschaftliche, sprich rituelle Bewältigung von Trauer und Trauma betrifft. Und vieles mehr.

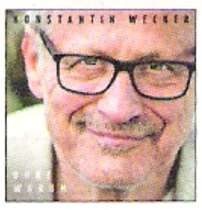
Michael von Brück

Leser werben Leser

Unsere Prämien für Ihre Neuabonnenten-Werbung:

Navid Kermani:
Ungläubiges Staunen

Gisela Keil
365 Gärten – Das Garten-Tagebuch



Konstantin Wecker
Ohne warum (CD)

Ich, der Neuabonnent, bestelle zur regelmäßigen Lieferung durch die Post:

☐ ein Abonnement von Publik-Forum zum Preis von 54,60 € im Halbjahr

☐ ein Vorzugsabonnement von Publik-Forum (für Studenten, Schüler, Auszubildende, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger) zum Preis von 38 € im Halbjahr. Der Nachweis für das Vorzugsabonnement liegt bei.

Die Laufzeit des Abonnements beträgt mindestens ein Jahr. Danach kann es jederzeit gekündigt werden. Stand der Preise: 01.01.2017

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

E-Mail Geburtsdatum

Datum Unterschrift 20179008

Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Publik-Forum Verlagsgesellschaft, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Publik-Forum Verlagsgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE
IBAN

BIC

☐ halbjährlich ☐ jährlich

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE23PFV00000011001.
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich überweise ☐ halbjährlich ☐ jährlich nach Erhalt der Rechnung.

Ich habe oben stehenden Neuabonnenten geworben.
Ich bin selbst Abonnent von Publik-Forum und bleibe es weiterhin für mindestens 1 Jahr.

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Kundennummer

Datum Unterschrift 20179008

Eine Prämie erhalten nur Abonnenten, die neue Abonnenten geworben haben.
Bitte schicken Sie mir als Dankeschön **eine** Prämie:

☐ Navid Kermani: **Ungläubiges Staunen**
☐ Gisela Keil: **365 Gärten – Das Garten-Tagebuch**
☐ Konstantin Wecker: **Ohne Warum (CD)**

Bitte senden an:

Publik-Forum Verlagsgesellschaft, Postfach 2010, 61410 Oberursel oder faxen an 06171/7003-46

ANZEIGE